Der adventsfenster Herr

Lektüre 15, 5. Quartal 21. bis 27. September 2024.

Sabbatsuschnitte/ 21. September

Sonntag, 22. September

Freude über die Auferstehung

Lies Matthäus 15:42-16:6. Was geschah hier und warum ist diese Geschichte so wichtig für die Auferstehungserklärung?

„Der Sabbat war vorüber, und Maria Magdalena kam früh am Morgen, als es noch dunkel war, zum Grabe und sah, dass der Stein weggerollt war. Sie lief zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus sehr liebte, und sagte zu ihnen: „Man hat den Herrn aus dem Grab geholt und wir wissen nicht, wo er hingelegt worden ist." Petrus und der andere Jünger gingen also zum Grab. Beide liefen zusammen los, aber der andere Jünger lief schneller und erreichte das Grab zuerst. Er bückte sich und sah hinein. Er sah die Leinenbinden liegen, aber er ging nicht hinein. Dann kam auch Simon Petrus hinterher und ging hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und sah, dass das Tuch, das Jesus um den Kopf gewickelt hatte, nicht bei den leinenen Bäuschen, sondern zusammengerollt an einem Ort für sich. Da ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst am Grab angekommen war, und er sah und glaubte. Denn sie kannten die Schrift noch nicht, … " (Johannes 20:2, 3, 5-8.) „Es wird meine Seele nicht in Scheol lassen, noch wirst du zulassen, dass dein Heiliger Verwesung sehe. Du hast mir kundgetan die Wege des Lebens; du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht, mit Lieblichkeiten in deiner Rechten ewiglich." (Psalm 49:15-17, 12,Ms. 115, 1901, par. 4)

Montag, 23. September

Der Stein war weggerollt

Lies Markus 16:1-8 und 1 Korinther 15:1-8. Was haben diese Abschnitte gemeinsam?

„Wie wird uns der Stein vom Grabe entfernt werden? Wie wird uns der Stein vom Grabe entfernt werden? Sabbatsuchen vergehen. Am ersten Tag der Woche machten sie sich schon sehr früh auf den Weg zum Grabe, wobei sie sich unterhielten und sich gegenseitig ermutigten. Sie wussten, dass sie dadurch nicht im geringsten dazu beitrugen, daß Jesus von dem Stein entfernt wurde. Sie wussten, daß sie ihre Sabbatsuchen sich ebenso. Die Sabbatsuchen sind ebenso wie die Sabbatsuchen. Sie sind ebenso wie die Sabbatsuchen. Sie sind ebenso wie die Sabbatsuchen." Ms 115, 1901, par. 3

Dienstag, 24. September

Die Frauen am Grab

Lies Markus 16:1-8. Was ist passiert und was haben die Frauen zuerst gesehen?

Ist es außerordentlich? Ist es außerordentlich? Die Frauen ausdrücken immer wieder die Worte: Man hat Jesus beraubt die Frau Sabbat und Sparsamen nicht mehr, der Heiland lebt, jetzt entnimmt es sich ihnen, wer wird uns den Stein vom Grabe entfernen? Sie waren sich einig darüber, dass sie am ersten Tag in der Woche zu dem Grabe gehen wollten. Sie waren sich einig darüber, dass sie am ersten Tag in der Woche zu dem Grabe gehen wollten. Die Frauen sehen vom Grabe hinweg. Sie hurtig und sehen, dass der Stein bereits weggerollt ist. Sie sehen, dass der Stein bereits weggerollt ist. Ms 115, 1901

Maria hatte die Frauenbotschaft noch nicht erfahren. Sie befand sich auf dem Weg zu Petrus und Johannes, um ihnen zu berichten, dass der Leichnam Jesu aus dem Grab entfernt worden sei. Sie wusste nichts von dem Engel, der den Stein weggerollt hatte. Sie wusste nichts von den 2.0. Der Jünger fehlen sofort zum Grabe und sahen die Worte Marias bestätigt. Sie erhielten die Bestätigung, dass der Christus wirklich auferstanden sei. Die Grabtücher waren nicht etwa achtlos beiseite geworfen, sondern sie waren sorgfältig zusammengerollt und lagen an einem Platz für sich. Sie wussten, dass sie nicht wie Lazarus, der Freund Jesu, wieder zum Leben erweckt worden sei. Sie wussten, dass sie nicht wie Lazarus, der Freund Jesu, wieder zum Leben erweckt worden sei. Die Grabtücher waren nicht etwa achtlos beiseite geworfen, sondern sie waren sorgfältig zusammengerollt und lagen an einem Platz für sich. Sie wussten, dass sie nicht wie Lazarus, der Freund Jesu, wieder zum Leben erweckt worden sei. Ms 115, 1901, par. 5

Mittwoch, 25. September

Maria und anderen erscheinen

Lies Markus 16:9-20. Was folgen diese Verse der Auferstehungsbotschaft hinzu?

„Jesus erschien zuerst Maria Magdalena, aus der er sieben Teufel ausgetrieben hatte. Sie ist eine Frau, die viel zu sagen hat. Sie erzählte es den Jüngern, die mit ihm gewesen waren, die sich aber gerade in Trauer und Tränen befanden. Sie erzählten es den Jüngern, die mit ihm gewesen waren, die sich aber gerade in Trauer und Tränen befanden. Sie erzählten es den Jüngern, die mit ihm gewesen waren, die sich aber gerade in Trauer und Tränen befanden." Ms 115, 1901, par. 6

Zwei Jünger begegnen jetzt den Mesiah, dabei ist er von Angesicht zu Angesicht. Sie erzählen es den Jüngern, die mit ihm gewesen waren, die sich aber gerade in Trauer und Tränen befanden. Sie erzählen es den Jüngern, die mit ihm gewesen waren, die sich aber gerade in Trauer und Tränen befanden. Sie erzählen es den Jüngern, die mit ihm gewesen waren, die sich aber gerade in Trauer und Tränen befanden. Ms 115, 1901, par. 7

„Was Maria Sand, dass der Stein von der Tür der Grabes weggerollt war, „ist wie Ein und Sand. Es ist wie Ein und Sand." Es ist wie Ein und Sand." Es ist wie Ein und Sand."

Sollten sie falsches Zeugnis ablegen, das Volk betrügen und ihr eigenes Leben in Gefahr bringen? Hatten sie ihren ermüdenden Dienst nicht mit größter Aufmerksamkeit versehen? Wie könnten sie selbst um Geldes willen das kommende Verhör bestehen, wenn sie einen Meineid leisteten? LJ 786.1

Damit das Geschehen, dessen Bekanntwerden sie fürchteten, verschwiegen würde, versprachen die Priester, für die Sicherheit der Wächter sorgen zu wollen, indem sie sich darauf beriefen, daß Pilatus ebensowenig die Verbreitung ihrer Berichte wünsche wie sie. Da verkauften die römischen Soldaten ihre Redlichkeit an die jüdischen Obersten. Mit einer höchst aufregenden, aber wahren Botschaft waren sie zu den Priestern gekommen; sie verließen die Priester nun mit Geld in den Händen und einem lügnerischen Bericht auf der Zunge, den diese für sie erfunden hatten. LJ 786.2

Inzwischen war die Kunde von der Auferstehung Jesu zu Pilatus gedrungen. Obwohl Pilatus die Verantwortung dafür trug, Jesus dem Tode übergeben zu haben, fühlte er sich verhältnismäßig wenig beunruhigt. Wenn er auch den Heiland nur widerwillig und mit einem Gefühl des Mitleids im Herzen verurteilt hatte, so waren ihm bis jetzt noch keine ernstlichen Bedenken gekommen. Doch nach diesem Bericht schloß er sich entsetzt in seinem Hause ein und ließ niemand zu sich. Die Priester verschafften sich trotzdem Eingang, erzählten ihm die von ihnen erfundene Lügengeschichte und baten ihn, den Soldaten das Pflichtversäumnis nachzusehen. Doch ehe Pilatus einwilligte, befragte er heimlich die Hüter, die, um ihr Leben bangend, nichts zu verbergen wagten. Von ihnen erhielt Pilatus einen Bericht über alles, was geschehen war. Er aber ließ die ganze Angelegenheit auf sich beruhen; doch konnte er seit jener Zeit nicht mehr zu innerem Frieden gelangen. LJ 786.3

Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:

WhatsApp: (+49)157-508-25-635, (+63)961-954-0737
contact@advancedsabbathschool.org